Meteorologischer Monatsbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **83 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Meteorologischer Monatsbericht.

Auch diesmal war der *November* — wie dies schon in den letzten fünf Jahren regelmässig, und in den letzten zehn Jahren neunmal der Fall gewesen ist — ein *milder* Wintermonat. Die Temperaturüberschüsse der Monatsmittel liegen auf den Bergstationen wie in den tieferen Teilen der nordalpinen Schweiz in der Nähe von 2°, südlich der Alpenkette nahe bei 1°. Fast alle *Tages*mittel der Temperatur fielen ebenfalls übernormal aus. — Der Monat war ausserdem recht trocken, die Niederschlagssummen haben am Genfersee noch ⅔, in den andern Landesteilen aber nur ⅓ bis ¼, in Basel und auf dem Säntis sogar nur ⅕ der normalen erreicht. Im Gegensatz hierzu ist auf der Südseite der Alpen ein Zuviel der Regenmenge um etwa 75 % festzustellen. — Die Bewölkungszahlen weichen nur im Tessin ausgesprochen vom langjährigen Durchschnitt ab, und zwar im Sinne einer erheblich zu grossen durchschnittlichen Trübung des Himmels. Dem entspricht hier ein Ausfall in der Sonnenscheinregistrierung, während auf der Alpennordseite die Besonnung im ganzen normal oder leicht übernormal gewesen ist.

Ein Hochdruckgebiet, anfangs über Zentraleuropa liegend, darauf langsam ostwärts ziehend, gab an den ersten Monatstagen Anlass zu heiterer und dann in den nördlichen Tälern föhniger Witterung. Nach dem 5. wurde die Bedeckung des Himmels allgemein, doch kam es nordwärts der Alpen nicht zu stärkerem Niederschlag, im Gegensatz zum Tessin, in dem mehrere Tage hindurch grosse Mengen gefallen sind. Eine sehr tiefe Depression, die vom Atlantischen Ozean her kam, aber gegen die verstärkte, jetzt Russland bedeckende Antizyklone nur langsam Raum gewinnen konnte, hat in der Westhälfte der Schweiz zwischen 10. und 12. stärkere Regenfälle verursacht. Bis zum 20. lag dann unser Land im südlichen Randgebiet eines über Skandinavien verbliebenen und sich allmählich wieder verstärkenden und ausdehnenden Hochdruckrestes. Die Bewölkung war bei uns während dieser Zeit vorwiegend stark, die Niederschläge aber, wenigstens nördlich der Alpen, nicht sehr beträchtlich. Nach antizyklonaler Aufheiterung in der Höhe zwischen 21. und 23. hat der von neuem auftretende Gegensatz zwischen hohem Druck über Ost-, niedrigem über Westeuropa die nächsten Tage in der Hauptsache wieder trübe und zeitweise regnerisch gestaltet, bis dann eine allgemeine Hebung des Druckniveaus am letzten des Monats wenigstens für die höheren Lagen heiteres Wetter mit Nebelmeer über den Tiefen brachte.

Dr. *W. Brückmann.*

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — November 1931.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	5.7	1.9	16.0	12.	— 3.3	1.	83	11	— 50	78	9	—	—	6	4	20
Ch'-de-Fonds	987	4.1	2.2	13.4	4.	— 1.8	28.	86	46	— 58	62	13	2	—	3	4	11
St. Gallen .	703	4.5	1.9	14.3	6.	— 1.9	1.	81	30	— 44	74	10	1	—	13	4	19
Zürich . . .	493	5.4	1.7	14.2	12.	— 1.6	1.	87	18	— 51	77	11	—	—	5	3	19
Luzern . .	498	5.5	1.8	12.6	26.	— 1.4	1.	97	23	— 42	77	9	—	—	7	3	20
Bern . . .	572	5.2	2.3	12.8	26.	— 2.2	1.	84	18	— 50	74	8	—	—	10	4	16
Neuenburg .	488	5.6	1.5	13.5	12.	— 1.2	1.	86	31	— 46	84	10	—	—	5	2	21
Genf . . .	405	6.9	1.9	14.4	12.	— 0.6	2.	83	47	— 31	77	14	1	1	6	3	17
Lausanne . .	553	6.4	1.9	13.8	4.	1.9	1./22.	84	48	— 35	69	13	—	—	—	4	13
Montreux . .	412	6.8	1.0	13.6	12.	0.5	1.	91	47	— 28	57	10	—	—	—	6	12
Sion	549	6.5	2.3	14.6	4./6.	— 0.4	22.	70	46	— 9	63	8	—	—	—	6	15
Chur . . .	610	5.9	2.4	15.7	4.	— 0.7	21	73	25	— 31	63	7	—	—	2	6	13
Engelberg .	1018	3.0	2.2	13.5	6.	— 2.5	22.	81	28	— 63	66	6	2	—	2	5	15
Davos . . .	1560	0.9	2.3	8.3	5.	— 8.1	1.	84	22	— 38	57	8	4	—	1	6	10
Rigi-Kulm .	1787	1.0	1.9	8.0	23.	— 6.0	28.	57	42	— 31	56	7	5	—	5	10	8
Säntis . . .	2500	— 2.2	2.6	3.2	3.	— 10.0	28.	68	39	— 140	57	6	6	—	11	6	9
Lugano .	276	7.3	1.1	12.0	1.	0.8	23.	88	224	95	74	17	—	—	—	4	19

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 69, Basel 73, Chaux-de-Fonds 80, Bern 74, Genf 65, Lausanne 76, Montreux 69, Lugano 78, Davos 102, Säntis 130.